

Individuelles aus der Manufaktur

Fugenmanufaktur ■ Das Unternehmen Brintec aus Warburg in Westfalen bietet Fugenmörtel, die es in jeder gewünschten Farbe und bei Bedarf selbst in kleinstmengen produziert. Bei einem Besuch in den Verlagsräumen stellte Inhaber Wolfgang Brinkmann FLIESEN & PLATTEN die Produkte und das Unternehmen vor. **Michael Schmidt-Driedger**

■ Fugenmörtel ist nicht gleich Fugenmörtel. Dies wird jedem spätestens dann klar, wenn er sich mit dem Unternehmen Brintec beschäftigt. Die Firma mit Sitz in Warburg, das im Osten Nordrhein-Westfalens liegt, bezeichnet sich selbst als Europas einzige Fugenmanufaktur und bietet spezielle Fugenmörtel in praktisch allen vom Kunden gewünschten Farben. Die Abgabe erfolgt dabei – falls gewünscht – selbst in kleinstmengen von einer 310-Milliliter-

Kartusche beziehungsweise einem Ein-Kilogramm-Gebinde.

Dass die Bezeichnung „Fugenmanufaktur“ nicht nur aus Marketingzwecken gewählt wurde, wird deutlich, wenn man sich bewusst macht, dass zumindest ein Teil der angebotenen Produkte buchstäblich von Hand gemacht wird. „Natürlich haben wir auch Rührmaschinen“, erklärt Geschäftsinhaber Wolfgang Brinkmann bei unserem Treffen, „aber alles andere, also das Herstellen der Grundmasse aus

den einzelnen Komponenten, wird bei uns von Hand erledigt.“ Es existiert also keine automatische Abfüllanlage. Trotzdem werden natürlich von Brintec ebenfalls größere Aufträge abgewickelt, zum Teil wird auch unter Fremd-Logo abgefüllt.

2008 wurde das Unternehmen gegründet und besteht derzeit aus insgesamt fünf Mitarbeitern inklusive des Chefs. Der Vertrieb der Brintec-Produkte erfolgt ausschließlich über das Fliesenfachgeschäft beziehungsweise den Fliesenfachhandel.

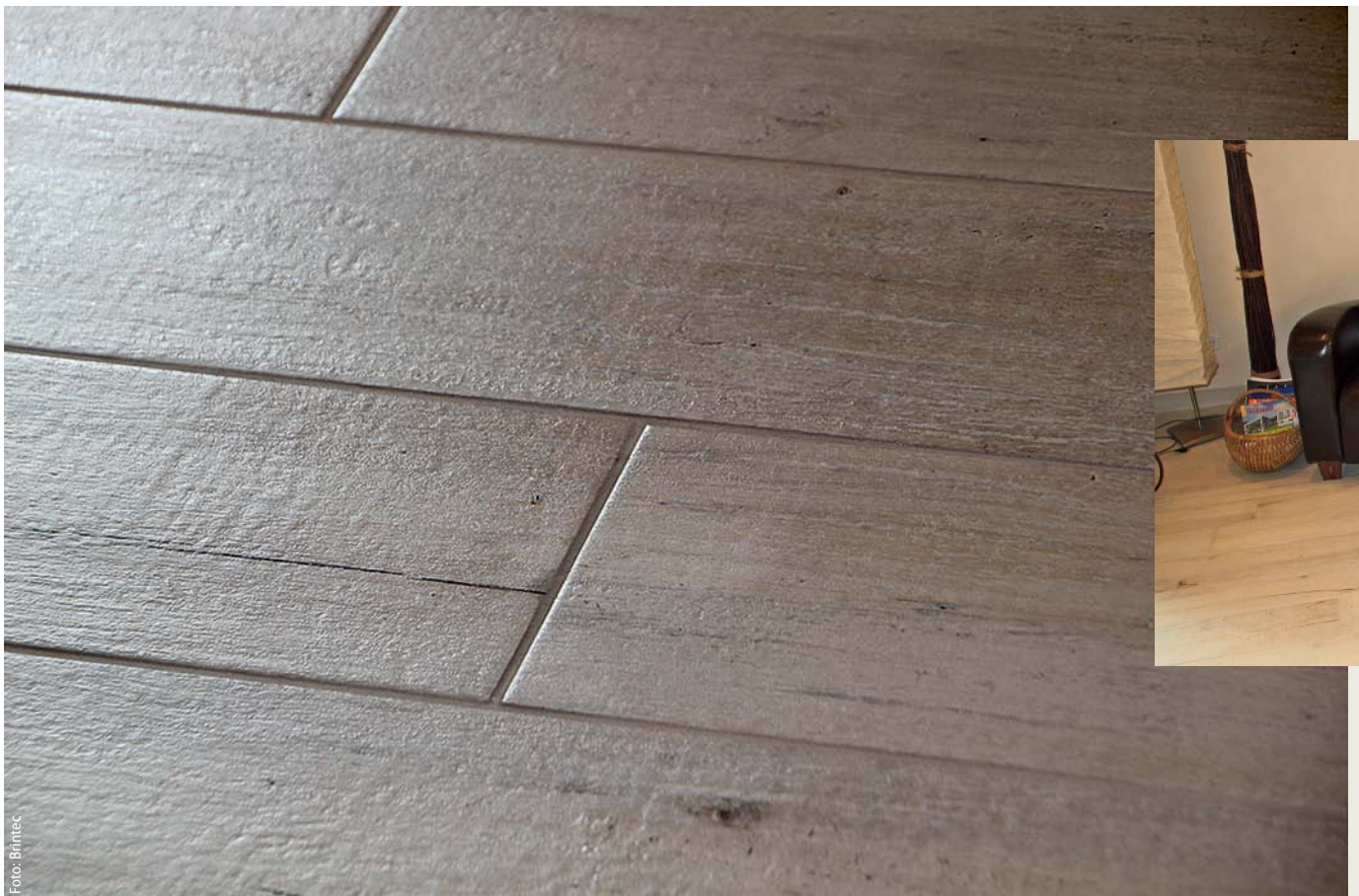


Foto: Brintec

Größter Absatzmarkt ist nach wie vor Deutschland. Daneben liefert die Firma derzeit auch nach Italien, in die Schweiz, nach Österreich, in die Niederlande und nach Belgien.

Spezialfugen für Mustertafeln

Das Sortiment besteht prinzipiell aus drei Produktgruppen: Neben Epoxidharzfugenmörteln und gebrauchsfertigen Dispersionsfugen werden von den Warburgern auch Mustertafelfugen offeriert. „Mustertafelfugen werden immer mehr zum Thema“, erläutert Wolfgang Brinkmann. Da die Alternativen ihre bekannten Schwächen besitzen – zementäre Fugen neigen auf Mustertafeln zum Brechen und Reißen, Silikonfugen mit Quarzsand sehen künstlich aus und besitzen eine schlechte Flankenhaftung –, kann die mit einer speziellen Dispersion produzierte Fuge überzeugen, nicht zuletzt weil ihre Optik der einer „normalen“ Fuge entspricht. Einer der größten Abnehmer der Mustertafelfuge ist derzeit Villeroy & Boch Fliesen. Bei den Mustertafelfugen weicht Brintec von seiner Kleinstmengenregel ab: Die Mindestabnahmemenge besteht hier aus zwölf Kartuschen beziehungsweise Kilogramm.

Die fertige Fuge aus Eimer und Kartusche

Das Hauptgeschäft macht allerdings die Dispersionsfuge aus, die gebrauchsfertig in Eimern mit einem, fünf und zwölf Kilogramm Inhalt angeboten werden. Als Vorteile



Perfekt auf die Fliesen abgestimmte Fugenmörtel lassen den Belag als Fläche wirken, wie hier im Bild einen Belag in Holzoptik.



Foto: Brintec

Die Mustertafelfugen zeichnen sich durch eine gute Flankenhaftung und eine Optik aus, die einer „normalen“ Fuge entspricht.



Foto: msd

Abgabe in Kleinstmengen: Wolfgang Brinkmann mit einem 1-Kilogramm-Eimer und einer 310-Milliliter Kartusche

dieser Innovation nennt der Hersteller unter anderem die leichte Verarbeitung sowie die fehlende Staubentwicklung, da das Produkt fertig angerührt dem Eimer entnommen werden kann. Daneben zählt sicherlich auch die universelle Einsetzbarkeit zu den Argumenten, die für den kennzeichnungsfreien Mörtel sprechen, da er für Fugenbreiten von 1,5 bis zehn Millimeter verwendbar ist. Weitere Pluspunkte sind eine gute Flankenhaftung und die Eignung bei flexiblen Untergründen.

Einen Sonderfall bildet die Abfüllung dieser Standardfugmasse in Kartuschen. Seit knapp zwei Jahren im Programm, eignet sich diese Lösung vor allen Dingen für das Ausfüllen von Großformaten mit relativ schmalen Fugen und insgesamt geringerem Fugenteil an der Fläche. Letztlich wie Silikon verarbeitbar, beschränkt sich die Verschmutzung der Fliese auf jeweils zwei bis drei Millimeter links und rechts der Fuge. Verarbeitet wird das Ganze mit einem speziellen Abzieher und einem speziellen, feinporigen PU-Schwamm.

Egal in welcher Verpackung, allen Dispersionfugen gemein sind Farbstabilität und Schmutzresistenz, so Brinkmann: „Die Dispersionsfuge bleibt aufgrund

ihrer besonders dichten Struktur nach der Aushärtung immer sauber und absolut farbstabil. Dies gilt besonders für die farbige Verfüllung von Bodenflächen. Natürlich kann es auch bei ihr zu Oberflächenverschmutzung kommen. Die lässt sich allerdings leicht und problemlos wieder entfernen.“

Neben der Standardfuge bietet Brintec auch Lösungen für Marmor- und sonstige Natursteinbeläge.

Farblich abgestimmtes Material

Der eigentliche Clou des Fugenmörtels ist jedoch seine farbliche Variabilität, die beispielsweise im Sanierungsbereich punkten kann: Wenn eine alte, nicht mehr verfügbare Fuge nachgebildet werden soll, reicht es einfach, ein Farbmuster einzuschicken. Handelt es sich um eine bereits in der Vergangenheit produzierte Farbe, dauert es in der Regel ein bis zwei Tage, bis der Fugenmörtel beim Kunden eintrifft. Bei neuen Farben wird zunächst innerhalb von einer Woche ein Farbmuster angefertigt, dem der Kunde zunächst zustimmen muss, ehe die eigentliche Produktion beginnt. Dieses Verfahren hat sich auch bewährt, wenn es darum geht, für eine neue Flie-

senserie exakt abgestimmte Fugenmörtel zu entwickeln.

Das Fugenprogramm von Brintec umfasst rund 60 Standardfarben. Glittereffekte und Ähnliches können auch hier ergänzt werden. Bereits ab einer Bestellmenge von einer Kartusche bekommt der Kunde auf Wunsch auch das farblich abgestimmte Silikon dazu.

Eine weitere Besonderheit bei Brintec ist die dreikomponentige Epoxidharzfuge. Im Vergleich zu den üblichen zweikomponentigen soll dieses Epoxidharz Mischfehler ausschließen, da ein Umtopfen entfällt. Die Fuge besteht aus mit Farbpigmenten eingefärbtem Harz, dem Härter und farblosen Glasperlen als Füllstoff.

Bei der Epoxidharzfuge ist die Wahl der Farben durch den Härter etwas eingeschränkter als bei den anderen Fugenmörteln. Auch dabei bietet Brintec eine Variante für Marmor- und Natursteinbeläge. ■

www.fliesenundplatten.de
Schlagworte für das Online-Archiv
Epoxidharz, Fuge, Fugenmörtel

